

Äerdschëff an der Regioun Atert-Wark

Ziele:

- Jugendliche und Erwachsene in low-impact Lebensstil sensibilisieren
- Empowerment von Jugendlichen und Erwachsenen durch partizipatives, praktisches Lernen und gemeinsamem Gestalten und Ausführen eines Projektes
- Aneignung von praktischem Know-How
- Errichtung eines Lern- und Ausbildungszentrums ums ökologische, low-impact Bauen und Wohnen
- Schaffung eines „Hubs“ für lokale Kultur (Workshops, Seminare, Lebensmittel, Wissen, Events...)

Erreichte Ziele:

Sensibilisierung: Seit Beginn der Konzeption, Planung und Konstruktion hat das Ä-Team bei einer Reihe von Veranstaltungen teilgenommen, bzw. organisiert und weit über 500 Personen zu der Thematik Autarkie, Zirkulärökonomie und nachhaltiges Bauen



sensibilisiert. Beispiele sind: Food For Your Senses Festival, Null Offall, Nouvelles formes d'habitats à Luxembourg in Esch/Alzette, während der Konstruktion wurden Open Days Führungen auf der Baustelle gehalten, Zeitung, Radio und TV Interviews, Spring Break Messe mit Stand, Eis Schoul Präsentation, Paperjam Event 10x6, Delano, ...

Das Thema Reifen/Flaschen bzw. weshalb wir mit "Müll" bauen, wurde regelmässig bei Veranstaltungen angesprochen, woraufhin oftmals eine ausgiebige Diskussion entstand in der wir Themen wie "Was ist eigentlich Müll?", "Was passiert mit Gegenständen/Baustoffen am Ende ihres Lebenszyklus?", "Luftqualität" etc. besprechen konnten.

Natürlich waren Themen wie Autarkie und Energieverbrauch, ökologisches Bewusstsein, Nachhaltigkeit, Konsumverhalten, Wiederverwertung, Autokonstruktion, etc. ständiger Bestandteil einer extensiven Diskussion.

Partizipatives und praktisches Lernen, Gestalten und Ausführen des Projekts: Von Anfang an hat das Projekt Äerdschëff seine Steuergruppe in Designentscheidungen, Strategien und Implementierung eingebunden. Bei monatlichen Treffen waren ständige Mitglieder wie auch Neuankömmlinge willkommen und haben maßgeblich mit ihren diversen Sichtweisen zu den Entscheidungsprozessen beigetragen. Diese Beiträge beinhalteten z.B. auch Entscheidungen betreffend Baumaterialien wie Reifen und andere wiederverwertete Materialien, aber auch konkrete Hilfestellungen zu regionalen Kontakten, Lagermöglichkeiten, Kommunikationsstrategien, etc.



Gemeinsam mit dem Lehrer Hartmut Niebling und eine seiner Klassen im Atert Lycée Redange wurden den Schülern Grundprinzipien der Aquaponie beigebracht und anschliessend innerhalb eines Jahres ein komplettes funktionsfähiges aquaponisches System erarbeitet und gefertigt. Dieses System soll nach Abschluss der Bauarbeiten in

das Äerdschëff integriert werden. Es befindet sich zur Zeit, seit mehr als 2 Jahren, erfolgreich in Betrieb.

Ebenfalls mit Freiwilligen wurde ein vorläufiges Baustellenbüro "Tiny Office" geplant und angrenzend an die zukünftige Baustelle mit Hilfe eines Schiffcontainers gebaut. Im Rahmen ihres (Europäischen) Freiwilligendienst haben Agata Zapart und Gaia Buratti sowie Alex Feldmann das Design, die Planung und Durchführung begleitet. Unterstützt wurden sie unter anderem von René Schilt einem früheren Bauunternehmer.

Während dem 5-wöchigen Chantier Participatif im August/September 2019 wurde ein 4 köpfiges amerikanisches Earthship Team eingeladen, dass den über 40 Freiwilligen beigebracht hat wie man eine Reifenwand baut, Flaschen-Ziegel herstellt, aber auch Grundsätze der Earthship Konstruktionen näher gebracht hat. In regelmässigen theoretischen Sessions wurden sämtliche Systeme eines klassischen Earthships und ihre Zusammenhänge, sowie die Gründe zur Anpassungen der Luxemburger Version erläutert.



Aneignung von praktischem Know-How: Dank der finanziellen Unterstützung des LEADER Atert Wark konnte das Äerdschëff Team 2016 eine fünfwöchige Ausbildung in der Earthship Academy absolvieren um die der Grundprinzipien von Earthships zu lernen. Anschliessend folgten Kurse, die zur Verbesserung der Organisierung und dem Verständnis der legalen Rahmenbedingungen von "Chantiers Participatifs" dienten. Darüber hinaus wurden Kurse organisiert, die sich mit konkreten Elementen der Konstruktion befassen, wie z.B. Mycelium als Isoliermaterial oder dem Bau von Erdkellern. In einer Zusammenarbeit mit dem Fablab Differdange, der Biomaterial Firma Mogu (Amsterdam) und Äerdschëff entstand ein Kurs der Mycelium als Baustoff an Personen im Bauwesen näherbringen soll. In diesem vor allem praktischen 2-Tages Kurs hatten etwa 20 Teilnehmer die Möglichkeit sich theoretisches Wissen zu Mycelium als Organismus aber auch zur Fertigung von Gegenständen aus diesem Biomaterial

anzueignen. In einem darauffolgenden Kurs wurde Teilnehmern durch Hilfe einer österreichischen Expertin und der Besichtigung eines lokalen Erdkellers erklärt wie der Bau, Dimensionierung, Kosten und Lagerung funktionieren. Diese Kurse haben es nicht nur erlaubt unserem Team ein tieferes Verständnis zu erlangen, sondern auch einer Gruppe Interessierter aus der Region, die bzw. ihre Bekannten wiederum in den Bauprozess des Äerdschëffs eingebunden werden können um das Erlernete praktisch einzusetzen.



Unerreichte Ziele:

Errichtung eines Lern- und Ausbildungszentrums ums ökologische, low-impact Bauen und Wohnen & Schaffung eines „Hubs“ für lokale Kultur (Workshops, Seminare, Lebensmittel, Wissen, Events...): Da die Bauarbeiten zu diesem Zeitpunkt noch nicht gänzlich abgeschlossen sind, können angepeilte Aktivitäten noch nicht stattfinden. Im Zuge der Suche nach einer langfristigen Finanzierung haben sich Aspekte



dieses Ziels teilweise verändert und ein Bildungsraum zum Erlernen von Nachhaltigkeit und Zirkulärität wird jetzt vorrangig angestrebt. Dass der „Hub“ für lokale Kultur sich durch weitere Finanzierungen bilden wird, ist nicht ausgeschlossen.

Gesetzte Impulse:

Wir haben feststellen können, dass neuere Bauprojekte in Luxemburg die Implementierung von geschlossenen bzw. die Mehrfachnutzung von Wasserkreisläufen berücksichtigen wollen.

In der Konzeptionsphase wurde nach einer Lösung zur Speicherung des im Äerdschëff produzierten Stroms gesucht, die nachhaltig bzw. Cradle-to-Cradle sein sollte. Das Greenrock Produkt der österreichischen Firma BlueSky Energy GmbH stellt mit ihrem Salzwasser-Stromspeicher die gesuchte Lösung dar. Die lokale Firma Topsolar hat sich für dieses bis dato unbekannte Produkt interessiert und sich sämtliches nötiges Know How angeeignet um den Einbau in unserer Konstruktion durchzuführen. Wir gehen davon aus, dass auch weitere Insel-Installationen, die von Topsolar verbaut werden von den Erfahrungen und der Einsetzung dieser Installation profitieren werden.



Anstehende Aktivitäten:

Im Frühjahr 2020 fangen weitere Abschnitte des Chantier Participatif bzw. Workshops an. Dazu zählen vorerst die Weiterentwicklung und der Bau des Erdkellers und der Bau einer Trockenmauer. Diese Workshops werden jeweils von Experten geführt, die nicht nur den praktischen sondern auch den theoretischen Teil sicherstellen.

Um die Langlebigkeit des Projekts zu gewährleisten wurde bereits an der Entwicklung einer Langzeit-Strategie gearbeitet. Hierbei wird angestrebt für Schüler sowie

Lehrpersonal angepasste Bildungsprogramme im Bereich der Zirkulritt in seiner Gesamtheit anzubieten, das Erlernete soll wiederum in den entsprechenden Schulen thematisiert und in das Lernprogramm einfließen.

Es sind bereits Anträge an verschiedenen Stellen (Script, FNR) auf finanzielle Unterstützung gestellt worden, die die beabsichtigten Ziele zum Teil finanzieren könnten. Nichtsdestotrotz sind weitere Bemühungen hinsichtlich einer finanziellen Absicherung weiterhin notwendig.

